

# „Angebote der Landfrauen stehen allen offen“

## BBV-Ortsbäuerinnentagung mit Spendenübergabe und Heimatdichter Josef Fendl

**Straubing-Bogen. (eam)** Auf der letzten Tagung der Ortsbäuerinnen im Bayerischen Bauernverband (BBV) in diesem Jahr, ließ Kreisbäuerin Magret Stadler am Donnerstagmittag im Gasthaus Karpfinger etwas vorzeitig das Christkind kommen. Die Landfrauen im Kreisverband betreiben alljährlich während des Gäubodenvolksfestes in der Ostbayernschau einen Stand. Den Reinerlös aus dem Verkauf von selbst gebackenen Kiachl, Kuchen oder Herzhaftem kommt jedes Jahr sozialen Einrichtungen in der Region zugute. Ehrenamt sei nicht nur geben, sondern auch viel zurückhalten, wies Bezirksbäuerin Maria Biermeier hin und dankte den Ortsbäuerinnen am Ende der 14. Wahlperiode für ihr Engagement.

Die Landfrauen stellen innerhalb des BBV mit ihren 158 000 Mitgliedern vieles auf eine Beine, hob Maria Biermeier heraus. Das Ende einer Wahlperiode stelle eine gute Gelegenheit dar, Danke für das Engagement zu sagen. Die Angebote der Landfrauen gelten für alle Frauen, die auf dem Land wohnen und stehen somit allen offen, stellte Biermeier nachdrücklich fest. Gerade die Frauen stünden auch für einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln, ihr Widerstrebe die Verschwendung der Lebensmittel, stellte Maria Biermeier fest und mahnte einen sorgsameren Umgang an.

Mit Ingeborg Hüllbüsch stellte sich die neue Semesterleiterin der Landwirtschaftsschule Hauswirtschaft vor. Im Oktober begann ein einsemestriger Studiengang mit 19 Frauen, informierte Ingeborg Hüllbüsch. Verbundgeschäftsführerin Ingrid Ecker berichtete von den Verbandswahlen, eine Zwischenbilanz ergab, dass die kleingliederten Strukturen auf Ortsebene weitgehend erhalten werden können. Sie informierte über ein demnächst stattfindendes Seminar über die Gestaltung der Generationenfolge.

Nahezu täglich würde die Gesellschaft Anforderungen an die Landwirtschaft stellen, konstatierte Kreisobmann Gerhard Stadler. Hier sei der BBV besonders gefordert, um die Diskussionen auf eine sachliche



Der BBV Kreisverband vertreten durch Kreisbäuerin Magret Stadler (links), stellvertretende Kreisbäuerin Barbara Unger (Zweite von links) und Schatzmeisterin Maria Bayerl (Zweite von rechts) spielten ein klein wenig Christkind und verteilten einen warmen Geldregen an: Josef Kammermeier (Dritter von links), Thomas Herbst (Vierter von links), Gudrun Fischer (Dritte von rechts) und Sonja Schuh (rechts).

Ebene zu stellen und auch die Machbarkeit für die Betriebe im Auge zu behalten, so der Kreisobmann. Die angedachten ökologischen Vorrangflächen im Rahmen der Reform der Agrarpolitik sei angesichts der Herausforderung der Ernährungssicherheit ein völlig falsches Signal, wurde Gerhard Stadler deutlich.

Der Landfrauentag mit Dr. Marianne Koch brach alle Besucherrekorde, resümierte Magret Stadler. Der Stand auf dem Gäubodenvolksfest sei eine sicherlich anstrengende aber auch schöne Zeit, so die Kreisbäuerin und nur mit der Unterstützung könne es ein Erfolg werden. Der Standdienst sei nur mit vielen Helfern zu schultern, aber Gerda Pärri bringe sich im Besonderen im Standdienst ein, stellte Stadler deren Einsatz heraus. Gerda Pärri stellte aber nachdrücklich fest, dass sie in Zukunft nur noch beratend zur Seite stehe.

Ein wichtiger Bestandteil der adventlich ausgerichteten Ortsbäuerinnentagung ist seit jeher die Übergabe von Spenden aus dem Erlös des Gäubodenvolksfestes. Das Kreiskinderhaus gehört zu den alljährli-

chen Spendenadressaten, in diesem Jahr nahm die neue Leiterin Natalie Koller die Spende entgegen. Vieles habe sich im Kreiskinderhaus verändert, die Spende von den Landfrauen gehöre zu den beständigen Komponenten, so Natalie Koller. Für die Behindertenwohngruppe Niederachdorf nahm Ortsbäuerin Helene Kramer die Spende, die den 24 Bewohnern zugutekommt und im Ort bestens integriert sind, entgegen. Die Papst-Benedikt-Schule, die sich zunehmend öffnet und als Ziel die integrative Beschulung verfolgt, wurde ebenfalls mit einer Spende, die Konrektor Thomas Herbst entgegennahm, bedacht.

Die Eröffnung eines Elternhauses sowie die Begleitung von rund 270 Familien mit krebskranken Kindern stellen die vordringlichsten Aufgaben des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderte Kinder (VKKK) Ostbayerns dar, wie Gudrun Fischer bei der Spendenentgegennahme erläuterte. „Nothing is Forever“ unterstütze die Erforschung der Krankheit Neurofibromatose, informierte Josef Kammermeier, der als betroffener Vater den

Verein gründete. Die Zahl der Erkrankten sei für die Pharmaindustrie zu wenig, um in die Forschung zu gehen, so Kammermeier. Die Spendenaktion vom Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung lindert vor allen die Not in der Region, erläuterte Sonja Schuh, die ebenfalls eine Spende entgegennahm. Bisher konnte in 125 Fällen geholfen werden, dies sei aber nur durch Spenden möglich, so Schuh.

Mit bayerischen braven bis etwas bissigen Texten unterhielt Heimatdichter Josef Fendl die Gäste, der Landfrauenchor stimmte mit adventlichen Weisen auf die Vorweihnachtszeit ein. Abschließend gab es von stellvertretender Kreisbäuerin Barbara Unger noch Worte des Dankes an den Landfrauenchor, aber auch an Kreisbäuerin Magret Stadler für ihr großes Engagement in der Landfrauenarbeit.